

GROWTH

Raumbezogene Arbeiten (Installation, Grafik, Video) von:

Leena Naumanen
Uli Vonbank-Schedler
Letizia Werth

artP. kunstverein
Franz-Josef Str. 1a
A-2380 Perchtoldsdorf

Ausstellungszeitraum: 11. – 29. März 2011
Eröffnung am Fr. 11. März um 19. 00 Uhr

Ausstellungsidee und Kuratorin: **Maria Christine Holter**

Der Ausstellungstitel **GROWTH** bezieht sich einerseits auf die Arbeitsweise der KünstlerInnen (Verwendung von Naturmaterialien wie Holz, Haar, Papier, Staub / Wachsen, Veränderung, Zerfall), andererseits auf die globalen Zusammenhänge zwischen (Wirtschafts)Wachstums und Zerstörung der natürlichen Ressourcen.

In einer Zeit der wirtschaftlichen Maximierung, des fortschreitenden Klimawandels und des Medienhypes bezüglich Umweltthematiken und Katastrophenszenarien können die ausgestellten künstlerischen Positionen zur nüchternen Bestandsaufnahme und kritischen Hinterfragung dieser gesellschaftlichen Phänomene beitragen.

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung G R O W T H

Fr., 11. März 2011, 19 h im artP.kunstverein
Franz-Josef Str. 1 a
A-2380 Perchtoldsdorf

Raumbezogene Arbeiten
von **Leena Naumanen, Uli Vonbank-Schedler und Letizia Werth**

Einführung: Mag. Maria Christine Holter (Kuratorin)

GROWTH – teilnehmende Künstlerinnen:

Leena Naumanen:

geb. 1951 in Jyväskylä, Finnland
1971 - 76 Studium an der Universität für Angewandte Kunst, Wien
Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien.

Das bevorzugte Material von Leena Naumanen ist die **alte Dachschindel**. Die verwitterte Beschaffenheit der Holzstruktur trägt die Spuren der Zeit in sich. Die Künstlerin verbindet die klein geschnittenen Holzteile zu ihrem charakteristischen **Holzgewebe**. Daraus entstehen Flächen, in denen die Materialität des Holzes in ein Gewebe mit malerischen Qualitäten verwandelt wird. Im Objektbereich schnitzt die Künstlerin aus Holz kompakte Formen, die sie mit alten Holztexturen der Schindel überzieht und dadurch in neue Zusammenhänge stellt. Auch in der **Zeichnung** (Graphit- oder Federzeichnung) sind Schindelteile integraler Bestandteil der Gestaltung.

Leena Naumanen
Berggasse 18/27
1090 Wien
leena.naumanen@aon.at



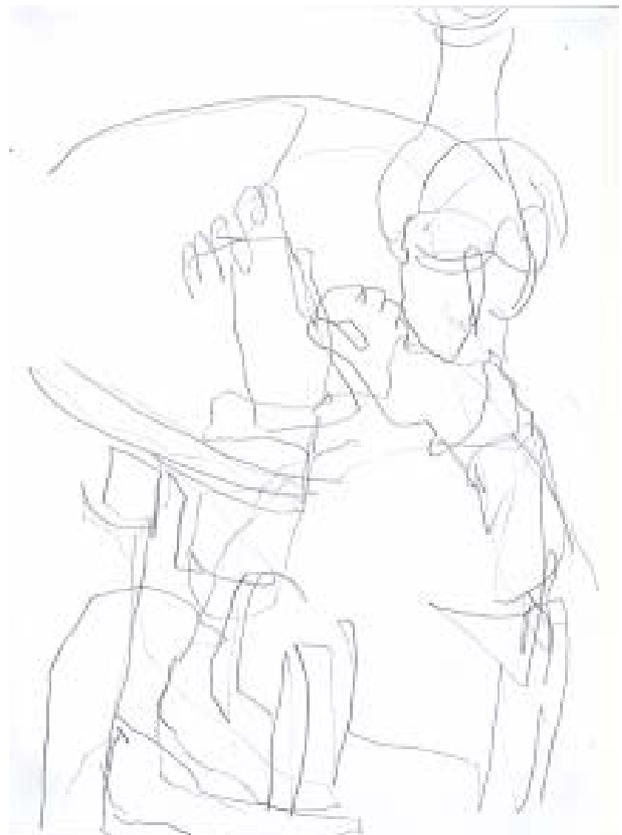
li: Leena NAUMANEN, *Wo gehe ich hin*, 2007, 215cm x Ø 120cm, Schindel, Leinen, Metall gewebt.
re: Leena NAUMANEN, Wandobjekt o.T., 2010, geschnitzter Holzkern mit Schindelstruktur überzogen.

Uli Vonbank-Schedler:

geb. 12. 6. 1961 in Hörbranz, Vbg.
HTL für Textilbetriebstechnik Dornbirn
1982 - 88 Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien
Lebt und arbeitet seit 1991 in Triebendorf, Stmk.

Uli Vonbank-Schedlers Arbeiten seit 2001 sind **ortsspezifische Gewebe aus Zeitungspapier** – alle 1m breit und zwischen 4m und 12m lang – bei denen es um die Archivierung dessen, was Menschen eines Ortes an Information aus den Printmedien zu sich nehmen geht. Zugleich sind sie eine künstlerische Verarbeitung des Unverarbeitbaren. Die **Blindzeichnungen** (Format A4 bis 70x100) und **Objekte** (Haar) stehen für den gegenteiligen Prozess: Erinnertes / Archiviertes aus sich herauskramen und fixieren – Alltagssituationen, Themenspezifisches (Hören, Wachsen, Zeit, Erotik,...).

Uli Vonbank-Schedler
8850 Triebendorf Nr. 20
03588/471
vonbank@aon.at
<http://www.hotelpupik.org/uli/hosts.htm>



li: VONBANK-SCHEDLER, Zeitungsweberein o.T., 2001-05, Gewebe aus ortsspezifischem Zeitungspapier.
re: VONBANK-SCHEDLER, Blindzeichnung aus der Serie *Alltägliches*, 2008, Bleistift / Papier, 29,7 x 21cm.

Letizia Werth:

1974 geboren in Bozen, Südtirol

1994-99 Akademie der Bildenden Künste, Wien; 1997-98 Erasmus Stipendium, School of Art, Glasgow.
Auslandsaufenthalte u.a. in China und NYC; lebt und arbeitet in Wien.

Neben der zeichnerischen und filmischen Beschäftigung mit **aufgefundenen Fotos** (weggeworfener Amateurfotografie) beschäftigt sich Letizia Werth auch mit dem Material **Staub** (Hausstaub und Kohlestaub). Es gibt einige Parallelen: beide sind sichtbare Zeichen der Zeit und beide kommen aus einem sehr persönlichen Umfeld. Staub, der meistens zwischen Verdrängung und Wegputzen verschwindet, wird in ihren Installationen und Objekten gehegt und gepflegt. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit privaten Momenten und kollektiver Erinnerung, mit Schönheit und Vergänglichkeit.

Letizia Werth

Lerchenfeldergürtel 22/27

1070 Wien

contact@letiziawerth.at

<http://www.letiziawerth.at/>



L.WERTH: Installation *Berg*, 2010, Kohlestaub, verschiedene Materialien, 40 x 50 cm.



L. WERTH: *flowers & fish*, Videostill, Farbe, ohne Ton, loop, 2008.

Maria Christine Holter (Kuratorin):

1965 geboren in Wels (OÖ)

Lehramtsstudium für Englisch und Bildnerische Erziehung an der Pädagogischen Hochschule in Wien;
Kunstgeschichtestudium an den Universitäten Wien und Berkeley, USA (Fulbright Stipendium).

Lebt und arbeitet als freie Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kunstvermittlerin in Wien.

Maria Christine Holter
Boltzmanngasse 13/10
1090 Wien

maria.holter@chello.at
www.mariaholter.at